

Für neue Kunst bitte klingeln

Roland Fischer am Mittwoch den 12. Oktober 2011

Am Helvetiaplatz tut sich so einiges in Sachen Kunst und Kultur, mit **neuen Chefs** und **neuem Geld**. Nicht weit von den prominent gelegenen Häusern, am Aarehang, etabliert sich derzeit noch ein weiteres kleines Ausstellungshaus, in der wunderbaren Jugendstilvilla von Edgar Frei.

Der Chirurg und Entwicklungshelfer leistet sich seit bald einem Jahr seine eigene kleine Privatgalerie (bitte klingeln), und was zunächst ein wenig bieder klingt, könnte sich durchaus zu einer der spannenderen Kunstadressen in Bern entwickeln. Die Macher (als Kurator fungiert Massimiliano Madonna) sind jedenfalls sehr umtriebig – und experimentierfreudig.



Für die **aktuelle Ausstellung** haben sie dem Zufall freien Lauf gelassen: Drei geladene junge Berner Künstler (Seline Baumgartner, Zimoun, Emanuel Geisser) haben in den Räumen innerhalb kurzer Zeit spezifische Installationen eingerichtet, um dann den Stab selbst weiterzugeben, an befreundete Künstler. Diese haben wieder weitere Künstler eingeladen, und so ging das weiter, bis das ganze Haus (bis in die hinterletzten Ecken, viel Spass beim Suchen) mit einem wilden Sammelsurium an aktueller Kunst angefüllt war.

Herausgekommen ist eine sehr anregende und sich nicht um kuratorische Leitgedanken scherende Schau. Eine «Komposition des Zufalls» eben, wie der Titel ganz richtig sagt. In manchen Werken spielt dieser Zufall auch seine Rolle, andere haben ihre ganz eigene, mitunter rätselhafte Ordnung – manche stehen für sich, andere nutzen die intimen Räume zu einem leisen Dialog. Man lässt sich gern durch diese zufällige Kunstversammlung treiben, diese kleine und sehr entspannte Privatparty zeitgenössischer Kunst.

Die aktuelle Ausstellung ist nur noch nächstes Wochenende geöffnet, Freitag und Samstag von 15 bis 19 Uhr. Dann folgt schon der nächste Streich, eine Dreierschau mit **Niklaus Wenger**, **Thomas Hauri** und **Gian Paolo Minelli**. Vernissage von «Urban Marginality» ist am 29. Oktober.

Neueste Beiträge

[KulturStattBern – das Ende](#)

[Besinnung](#)

[Rosinen: Photos shoppen in Biel](#)

[Kulturbeutel 51/18](#)

[Eilmeldung: J***-Overload](#)

Neueste Kommentare

zuffi bei [Kulturbeutel 51/18](#)

Der Urs bei [Kulturbeutel 51/18](#)

Dienstbier bei [Kulturbeutel 51/18](#)

Oli bei [Rauchfrei auf dem Vorplatz](#)

K. Jaggi bei [Bild mit Ton: Sinus940](#)

KulturStattBern auf Facebook

KulturStattBern auf Twitter

[@kulturstattbern](#) folgen

Über uns

[Gisela Feuz](#)

[Roland Fischer](#)

[Mirko Schwab](#)

[Urs Rihs](#)

[Jessica Jurassica](#)

[Verflossene](#)

KSB-Shop

[Gisela Feuz – «Montagshunde», Der gesunde Menschenversand, 2016](#)

[Giuliano Musio/Manuel Kämpfer – «Keinzigartiges Lexikon», edition taberna kritika, 2018](#)

Blog durchsuchen:

Kategorien

[#BernNotBrooklyn](#)

[#SickButSocial](#)

[Allgemein](#)

[AUA – Daily Blog](#)

[Bern auf Probe](#)

[Biennale Bern](#)

[Bild & Ton](#)

[Bücher & Medien](#)

[Daten & Termine](#)

[Eins auf die Ohren](#)

[Elektronisches](#)

[Fiction & Facts](#)

[Fiction and Facts](#)

[Film & Fotografie](#)

[Folklore & Unterhaltung](#)